

Chronische Stomatitis/Gingivitis bei der Katze

Symptome:

Bei diesem Krankheitsbild ist das Zahnfleisch (Gingivitis) und die Maulschleimhaut (Stomatitis) entzündet. In schlimmen Fällen kann sich die Entzündung bis zum Rachenraum ausdehnen. Die Ursache dieser chronischen Erkrankung ist in den meisten Fällen nicht bekannt. Eine Überreaktion des Immunsystems, Viruserkrankungen (z.B. «Katzenschnupfenviren») und / oder genetische Veranlagung werden vermutet. Katzen, welche mit FeLV oder FIV Viren («Katzenaids») infiziert sind, zeigen diese Erkrankung häufiger. Manchmal sind auch faule Zähne oder eine Zahnresorption (FORL/Resorptive Lesion, siehe separates Merkblatt) die Ursache für die Zahnfleischentzündung.



Bedeutung für die Katze:

Die Entzündungen im Maul sind sehr schmerzhaft. Katzen zeigen diese Schmerzhaftigkeit erstaunlicherweise oft lange Zeit undeutlich bis gar nicht. Manchmal kann beobachtet werden, dass die Katze beim Fressen die Futterbrocken fallen lassen oder aufschreien. Ist der Rachenraum auch mitbetroffen, haben die Katzen Schmerzen beim Schlucken oder Maul öffnen. Berührt man die entzündeten Stellen, zeigt die Katze eine Schmerzreaktion. Wir sind immer wieder erstaunt, dass sich manche Katzen auch mit starken Veränderungen nichts anmerken lassen und auch kein Gewicht verlieren. Deshalb empfehlen wir auch bei Katzen mit unauffälligem Verhalten regelmässig eine Kontrolle des Mauls durch den Tierarzt.

Diagnosestellung:

Die Diagnose kann meist schon mit einem Blick in die Maulhöhle gestellt werden. Bei Katzen, welche sich nicht gut ins Maul bzw. in den Rachenraum schauen lassen, kann eine Untersuchung am leicht narkotisierten Tier sinnvoll sein, um das gesamte Ausmass zu sehen. Als Zusatzuntersuchung empfehlen wir je nach Alter der Katze Bluttests, um eine mögliche Grunderkrankung wie eine Infektion mit FeLV oder FIV («Katzenaids») auszuschliessen. Auch ein Organcheck (Nierenwerte, Schilddrüse, Diabetes) kann sinnvoll sein.

Behandlung:

Wir schliessen uns den Behandlungsempfehlungen von Tierzahnärzten und Experten an: mit Medikamenten alleine ist die «chronische Stomatitis/Gingivitis» nicht heilbar. Eine medikamentöse Behandlung (mit Schmerzmitteln, Antibiotikum oder Cortison), welche nur für eine gewisse Zeit die Symptome lindern kann, empfehlen wir nur in Fällen, in welchen Zahnextraktionen für den Besitzer nicht in Frage kommt.

Die wirkungsvollste Behandlung ist sehr radikal und für den Tierbesitzer oft erschreckend: eine Entfernung der Backenzähne bringt die beste Chance, die Entzündung und somit die Schmerzen zum Verschwinden zu bringen.

Die Erfolgschance liegt bei ca 80 %: das heisst 80 % zeigen eine komplette Heilung oder zumindest eine Verbesserung des Zustandes. Wir empfehlen, mit dieser Behandlung nicht zuzuwarten, da die Erfolgsaussichten dann schlechter werden. Auch eine längere Vorbehandlung mit Cortison macht die Prognose deutlich schlechter.

Unsere eigenen Erfahrungen zeigen, dass vor allem die Katzen, bei welcher sich die Entzündung nur auf das Zahnfleisch beschränkt, die beste Prognose haben. Leider sprechen Katzen, welche zusätzlich eine Entzündung im Rachenraum haben, schlechter an und haben deshalb eine weniger gute Prognose.

Katze ohne Zähne?

Viele Katzenbesitzer sind besorgt, wenn sie erfahren, dass wir Zähne ziehen müssen. Wir werden oft gefragt, wie denn eine Katze mit weniger Zähnen oder im schlimmsten Fall ohne Zähne fressen kann.

Katzen kommen ohne oder mit weniger Zähnen sehr gut zurecht. Viele Katzen wollen später auch wieder Trockenfutter fressen, welches sie ganz abschlucken (am besten kleine Krokette füttern) oder mit dem Kiefer zerkleinern. Katzen sind sehr trickreich und können auch ohne Zähne eine Beute fangen.

Vorgehen bei Stomatitis / Gingivitis:

Je nach Alter und Allgemeinzustand der Katzen empfehlen wir vorher einen Blutcheck. Danach machen wir in einer ersten Sitzung in Vollnarkose eine gründliche Zahnuntersuchungen und entscheiden dann, ob und welche Zähne entfernt werden. Zeigt sich nach der Behandlung, dass die Katze von dem Eingriff profitiert hat und die Entzündung abklingt, empfehlen wir auch die restlichen Backenzähne zu entfernen.

Prophylaxe:

Leider scheint es schwierig zu sein, die Krankheit zu beeinflussen. Zahnpflege und spezielle Fütterung scheinen die Krankheit nicht verhindern zu können.

Wie erkenne ich das Problem?

Spätestens wenn ihre Katze das Futter schlecht fressen kann, beim Fressen Futter fallen lässt oder starken Mundgeruch zeigt, empfehlen wir eine Kontrolle beim Tierarzt. Da viele Katzen die Symptome im Anfangstadium nicht deutlich anzeigen, ist eine regelmässige Kontrolle in der Tierarztpraxis sinnvoll (alle 1-2 Jahre).